



Gemeindebrief der
Römisch-Katholischen
Pfarrei Sankt Benno Meißen

GOTT BEGEGNEN IM WORT

Pfarrei St. Benno, Meißen

Wettinstraße 15 | 01662 Meißen
 Telefon 03521 / 469611
 meissen@pfarrei-bddmei.de
 www.sanktbenno.de

Pfarrer Stephan Löwe (Meißen)
 Telefon 03521 / 469612 | 0152 / 29964562
 stephan.loewe@pfarrei-bddmei.de

Pfarrer Norbert Gatz (Coswig)
 Telefon 03523 / 87015 | 0152 / 29954721
 norbert.gatz@pfarrei-bddmei.de

Pfarrer Dr. Andreas Martin (Radebeul)
 Telefon 0351 / 79517590 | 0176 / 55078225
 am.ma@gmx.de

Gemeindeassistentin Mari Zauer
 Telefon 0351 / 8383962 | 0152 02773516
 mari.zauer@pfarrei-bddmei.de

Gemeindereferentin Regina Schulze
 Telefon 0351 / 8383962 | 0152 / 09421972
 regina.schulze@pfarrei-bddmei.de

Pfarrsekretariat Birgit März
 meissen@pfarrei-bddmei.de
 Telefon 03521 / 469611
 Dienstag 15:00 Uhr - 18:00 Uhr
 Donnerstag 08:30 Uhr - 12:00 Uhr

Verwaltungsleitung Ramona Seifert
 Telefon 03521 / 469622 | 0172 / 7513766
 ramona.seifert@pfarrei-bddmei.de

Heilig Kreuz, Coswig

Jaspisstraße 44 | 01640 Coswig
 Heidi Morvay | Telefon 03523 / 8700
 meissen@pfarrei-bddmei.de
 Dienstag 14:00 - 17:00 Uhr,
 Donnerstag 09:00 - 11:00, Fr. 09:00 - 11:00 Uhr

Heiliger Geist, Weinböhla

Barthshügelstraße 20 | 01689 Weinböhla
 Ansprechpartner: Pfarrei Heilig Kreuz Coswig

Christus König, Radebeul

Borstraße 11 | 01445 Radebeul
 Regina Schulze | Telefon 0351 / 8383962
 meissen@pfarrei-bddmei.de
 Dienstag 09:00 Uhr - 11:00 Uhr

St. Bernhard, Nossen

Am Schloß 1 | 01683 Nossen
 Romy Nagorsnik | Telefon 0162 / 9201204

Heiliges Kreuz, Lommatzsch

Am Rodeland 14, 01623 Lommatzsch
 Monika Reitmeier | Telefon 0176 / 34124170

St. Pius der X., Wilsdruff

Kirchplatz 2a | 01723 Wilsdruff
 Ansprechpartner: Pfarrei St. Benno Meißen

BANKVERBINDUNG

IBAN: DE46 8505 5000 3010 0140 14
 BIC: SOLADES1MEI

**MIT DEM MATTHÄUS-EVANGELISTEN
DURCH EIN NEUES JAHR**

Liebe Gemeinde,

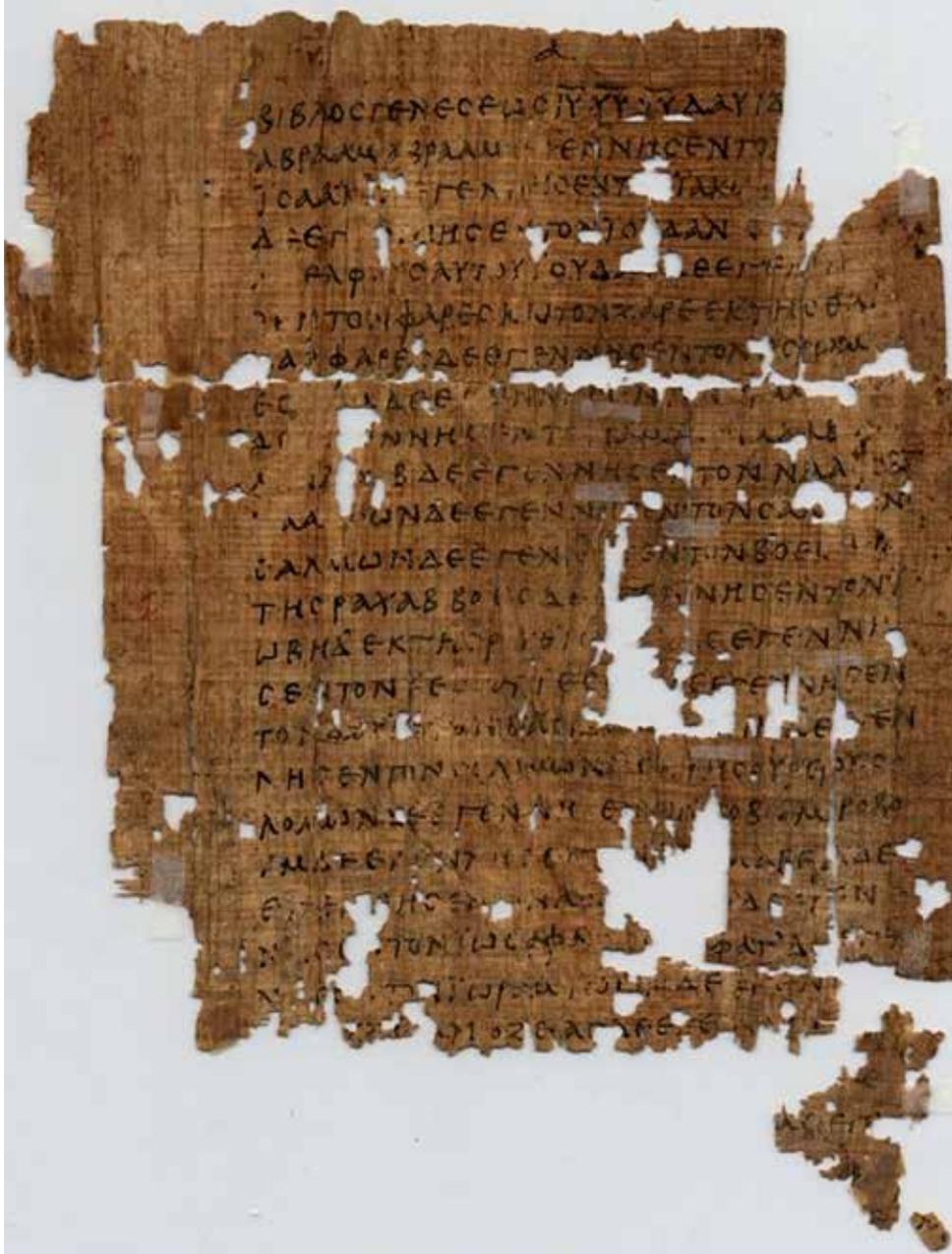
das Evangelium nach Matthäus wird uns durch das neue Jahr 2023 begleiten. Für die Kirche ist Neujahr jeweils der 1. Advent. Da ist sie ihrer Zeit ausnahmsweise um Wochen voraus.

Sonntag für Sonntag hören wir jene großen Anliegen, die der Verfasser etwa zwischen 80 und 90 nach Christus für seine Gemeinde als so wichtig und wesentlich ansah, dass er sie niederschreiben wollte. Und er tat gut daran, denn zu seiner Zeit waren die Augenzeugen der Ereignisse um und mit Jesus rar, und - festgehalten auf Papier - sollte jener Gott, den Jesus zuversichtlich verkündete, nicht in Vergessenheit geraten. Vielleicht legen Sie diesen und die folgenden Pfarrbriefe nicht einfach so in eine Ecke oder in den Papierkorb. Sie wollen uns begleiten durch ein langes (Kirchen-) Jahr, indem sie, jeweils zu den entsprechenden liturgischen Zeiten, die großen Anliegen und Themen des Matthäus-Evangeliums erschließen. Sie wollen auch für uns heute eine Kraftquelle sein, und uns einfallsreich und erfinderisch machen in unserem Bemühen, dem Beispiel des Herrn zu folgen.

Gottes Wort kommt in unsere Welt (Der Stammbaum Jesu. Weihnachten)

„Als tiefes Schweigen das All umfing und die Nacht bis zur Mitte gelangt war, da stieg dein allmächtiges Wort, o Herr, vom Himmel herab, vom königlichen Thron“ (Weis 18,14). Seit zwei Jahrtausenden wird dieses Zitat aus dem alttestamentlichen Buch der Weisheit mit dem Geschehen der Heiligen Nacht in Verbindung gebracht. Gottes Wort wird Mensch und kommt in Jesus auf die Welt. Das Wort ward Fleisch und hat unter uns gewohnt.

Vielleicht finden Sie einige ruhige Minuten, um einmal den Beginn des Matthäusevangeliums durchzulesen. Es beginnt mit dem Stammbaum Jesu. Vorgetragen wird es nur zweimal im Jahr. Es ist ein echter Zungenbrecher für die Lektoren und auch eine Herausforderung für die Gottesdienstbesucher, die mit all den Namen und Verwandtschaftsbeziehungen des Alten Testaments wohl wenig anfangen können. Manche entdecken im biblischen Stammbaum Jesu Ungereimtheiten: Da wird die gesamte Geschichte Israels



Handschriftfragment des Matthäusevangeliums aus dem frühen 3. Jahrhundert. Mit dem Text von Mt 1,1-9.12.
Quelle: WIKIPEDIA

in drei große Abschnitte eingeteilt und diese wiederum in jeweils 14 Generationen. Aber wenn man durchrechnet, dann reichen die zur Verfügung stehenden Namen für den angeführten

Zeitraum gar nicht aus. Heute wissen wir, dass die Bibel große Ereignisse der Geschichte Gottes mit uns Menschen deuten und interpretieren will. Daher die oft symbolischen und bildreichen

Anklänge, die ausdrücken wollen, was unser menschliches Hoffen ersehnt.

Der Stammbaum Jesu lässt viele nicht nur ins Stottern geraten, einige der angeführten Namen und Titel machen regelrecht sprachlos:

So wird das neugeborene Kind im Stall von Bethlehem als Sohn Davids betitelt, als Träger göttlicher Verheißung, der dem Haus Davids ewigen Bestand verleihen wird. Natürlich wusste damals jedes Kind, dass sich das Königshaus Davids zu dieser Zeit schon längst in die Bedeutungslosigkeit verabschiedet hatte. Aber auf diese Weise korrigiert der Matthäus-Evangelist einen alten gefährlichen Irrtum, der leider auch bis hinein in unsere Tage viel Unheil in die Welt getragen hat: Religiöse Verheißungen beziehen sich nicht auf Politik oder Machterhalt durch Gottes Gnaden. Das neugeborene Kind aus dem königlichen Haus Davids wird kein politischer Herrscher sein, sondern der Messias und Erlöser der Herzen und der Seelen, der alle Menschen guten Willens aus den Wirren des Lebens in das Licht einer neuen und guten Zukunft führen will. Einer Zukunft, die alles Menschliche und Politische übersteigt.

Ein weiterer Aspekt stimmt nachdenklich.

In die Familiengeschichte Jesu webt der Evangelist, abgesehen von Maria, noch weitere vier Frauen ein. Alleine das ist unerhört, denn die religiöse und männlich geprägte Mentalität dieser Zeit ging davon aus, dass menschliches Leben zwar nicht von Männern geboren, aber doch nur aus dem Mann hervorgehen kann. Frauen hatten in damaligen Stammbäumen keinen Platz. Und Matthäus geht noch weiter: die vier Frauen Tamar, Rahab, Rut und Batseba haben eines gemeinsam: sie sind nicht jüdischer Abstammung, stammen aus ungläubigen, nicht auserwählten heidnischen Völkern, aus Kanaan, aus Moab, aus dem Volk der Hetiter und eine davon ist sogar eine Prostituierte. Was für ein Stammbaum.

So lässt sich bereits im Stall von Bethlehem erahnen, wohin Jesus – das menschgewordene Wort – Gottes – besonders hingehen wird und bei wem er besonders zuhause sein möchte: bei allen Menschen – egal welcher Herkunft – bei allen Söhnen und Töchtern Abrahams: Juden, Christen und Muslimen, Frauen und Männern. Bei den Gesunden und Kranken. Bei Sündern, Verwundeten, Gescheiterten. Bei allen, die mit Weihnachten die Hoffnung verbinden, dass der EINE Gott zum Segen für ALLE werden möchte.

Pfarrer Stephan Löwe

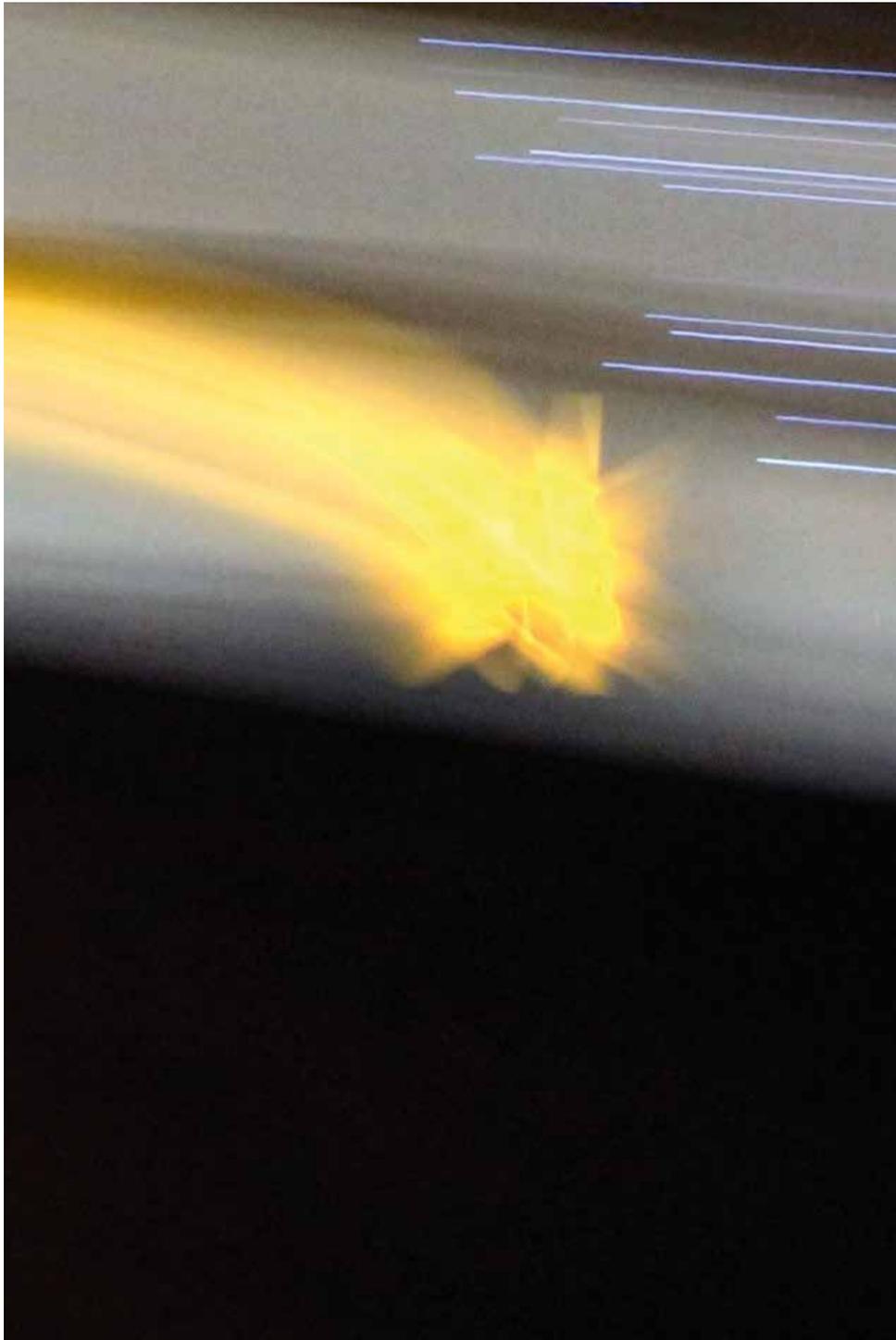


Bild: pfarrbriefservice.de

“ *Es kommt nicht so
sehr auf den Platz an,
an dem du stehst,
als darauf,
wie du ihn ausfüllst.* ”

Meine Tante schrieb mir, vor mehr als 50 Jahren, diese Weisheit in mein Poesiealbum.

So sah ich meine Arbeit im Pfarrbüro in Radebeul.

Ich danke allen, die mir diese Arbeit zugetraut haben, allen, die mir bei dieser Arbeit vertraut haben und ich danke besonders den Menschen, die mich bei dieser Arbeit immer wieder unterstützt haben.

Diejenigen, die sich von mir unverstanden fühlten oder die ich gekränkt habe, bitte ich um Nachsicht.

Gabi Naab, Oktober 2022

Liebe Frau Naab,

anlässlich Ihres Ruhestandes bat ich Sie, ein paar Zeilen für den Pfarrbrief zu schreiben. Ehrlich gesagt habe ich nicht damit gerechnet, dass Sie mich so sehr beim Wort nehmen, denn Ihr Beitrag ist tatsächlich „übersichtlich“. Allerdings haben es die wenigen Worte in sich.

Kein Rückblick auf große oder kleinere Ereignisse. Kein Aufzählen unterschiedlicher Verantwortlichkeiten. Keine Zusammenfassung zusätzlicher und außerplanmäßiger Tätigkeiten.

Einfach ein paar Worte, die ausdrücken sollen, mit welcher inneren Haltung und Einstellung Sie Ihren Dienst so treu und gewissenhaft verstanden und verwirklicht haben.

Im Gegenzug auch nur ganz wenige Worte meinerseits.

In meiner süddeutschen Heimat gebraucht man gerne die Worte „Vergelt´s Gott.“ Bei aller Heimatverbundenheit hat mir dieser Spruch nie so richtig gefallen. Schließlich tun wir ja nichts Gutes, damit uns in der himmlischen Buchhaltung etwas im „Haben“ notiert wird. Und ich bin mir sehr sicher, dass sich solche Gedanken niemals in die Ihren eingeschlichen haben. Deshalb will ich einfach nur sagen:

Ein aufrichtiges und ehrliches Dankeschön!

Liebe Frau Naab, liebe Gabi,

was Du an Gutem und Kreativem ausgesät hast während so vieler Jahre, wird reiche Frucht tragen und zu blühen beginnen. Das ist mein Eintrag in Dein oben erwähntes Poesialbum.

Aber auch etwas sehr Persönliches:

Es hat mich immer sehr gestärkt, dass Du Dich in besonderer Weise verbunden wusstest mit den gottesdienstlichen Feiern der Gemeinde. Selbstverständlich ist das nicht. Danke, dass Du ein lebendiger liturgischer Baustein der Gemeinde warst und bleiben wirst.

Herzlichst Pfarrer Stephan Löwe

SEHR GEEHRTE MITGLIEDER IN UNSERER RADEBEULER ORTSGEMEINDE,

seit kurzem genießt unsere ehemalige Mitarbeiterin Frau Naab ihren Ruhestand. Mit großem Engagement hat sie über viele Jahre das Radebeuler Büro geführt. Nun bedarf es umfassender Änderungen im Bürobetrieb, die ich Ihnen hiermit vorstellen möchte:

Büroöffnungszeiten ab 01.11.2022

Das Büro ist dienstags von 09:00 bis 11:00 Uhr von Frau Regina Schulze und Frau Mari Zauer im Wechsel besetzt. Beide werden Ihre mündlichen und schriftlichen Anliegen, Fragen und Anregungen entgegennehmen und wenn möglich sofort bearbeiten oder beantworten. Auch Ihr Kirchgeld oder Spenden werden entgegengenommen. Nicht mehr möglich sind Auszahlung von Geld, das Sie für diverse Kleinausgaben (z.B. Blumenschmuck für Kirche, Ausgaben für Seniorengeschenke o.ä.) für die Gemeinde ausgelegt haben. Ihre Ausgaben werden nun per Überweisung aus dem Pfarrbüro Meißen beglichen. Bitte reichen Sie dazu einen ausgefüllten, unterschriebenen Vordruck incl. Ihrer Quittungen oder Kassenbelege ein – entweder im Büro Radebeul oder direkt im Pfarrbüro Meißen. Die-

sen Vordruck erhalten Sie im Radebeuler Büro bzw. per Mail. Hier können Sie gern auch Frau März im Pfarrbüro Meißen kontaktieren.

Telefon Büro Radebeul

Anrufe werden nur noch dienstags von 09:00 bis 11:00 direkt von Frau Schulze bzw. Frau Zauer entgegengenommen. Ansonsten ist ein Anrufbeantworter aktiviert, der auf die Kontaktdaten unserer Hauptamtlichen auf der Webseite und auf die Telefon-Nr. unseres Pfarrbüros Meißen hinweist.

Vermeldungen

Die wöchentlichen Vermeldungen werden von der diensthabenden Küsterin/Küster sonntags vorm Gottesdienst im Schaukasten am Haus, in der Kirche Radebeul und im Vermeldungsordner in der Sakristei aufgehängt bzw. abgelegt.

Kollekten Radebeul

Ein engagiertes Gemeindemitglied hat sich bereit erklärt, die Kollekten regelmäßig auf der Bank für die Pfarrei Meißen einzuzahlen. Vielen Dank für diesen Dienst.

Ihre Unterstützung ist erbeten

Neben den typischen Aufgaben in einem Pfarrbüro hat Frau Naab Arbeiten übernommen, die nun gern von Gemeindemitgliedern übernommen werden können.

Wir benötigen vor allem für die Vermietung der Gemeinderäume Radebeul zwei bis drei Ehrenamtliche, die als Ansprechpartner bei Vermietung für die organisatorischen Dinge fest zur Verfügung stehen (Schlüssel- und Raumübergaben, etc.)

Für die Konfektionierung der neu gedruckten Gemeindebriefe werden ebenfalls zwei bis drei Mitglieder gesucht, die 4x pro Jahr im Büro Radebeul Adressen etikettieren.

Bitte sprechen Sie Herrn Mirtschink oder die weiteren Ortskirchenräte von Radebeul direkt an, wenn Sie Fragen dazu haben bzw. sich engagieren möchten.

Nicht alle Aufgaben können weitergeführt werden. So ist der Versand der Seniorenbriefe an Radebeuler Gemeindemitglieder nicht mehr möglich. Die Seniorenbriefe werden zukünftig in der Kirche Radebeul zur Mitnahme ausgelegt. Denken Sie an Ihre älteren Mitglieder und nehmen Sie ihnen die Briefe mit.

Bitte sprechen Sie mich an, wenn bei der Neuorganisation des Radebeuler Büro etwas unbeachtet geblieben ist.

*Mit herzlichen Grüßen
Ramona Seifert*

**VERLÄNGERUNG DER NEUEN
GOTTESDIENSTORDNUNG**

Der Pfarreirat hat auf seiner jüngsten Sitzung am 20. September 2022 beschlossen, dass die ursprünglich bis zum 26./27. November 22 vorgesehene Gottesdienstordnung aus personellen Gründen bestehen bleiben muss. Auf längere Sicht wird für alle Pfarreien des Bistums nur noch ein Priester zur Verfügung stehen. Diese Entwicklung zieht an uns nicht einfach vorbei. Wir wissen, dass dies für unsere Ortsgemeinden zu schmerzlichen Einschränkungen führt und danken besonders den Leiterinnen und Leitern von Wort-Gottes-Feiern, die einen großen Beitrag dazu leisten, dass sich unsere Gemeinden auch weiterhin regelmäßig zu Gottesdiensten versammeln können. Nur so werden wir in Zukunft an allen Gottesdienststandorten unserer Pfarrei regelmäßig Gottesdienste feiern können.

Bitte überlegen Sie sich vor Ort, ob es für diesen Dienst in Ihren eigenen Reihen geeignete Gemeindemitglieder gibt. Diese müssten dann vom Pfarreirat zur Ausbildung vorgeschlagen werden.

Für das Gebiet der ehemaligen Pfarrei Meißen bedeutet die jetzige Gottesdienstordnung leider besonders starke Einschnitte. Hier wie auch in der gesamten Pfarrei könnten Fahrgemeinschaften und Mitfahrgelegenheiten helfen, den gemeinsamen Besuch des Sonntagsgottesdienstes in der Pfarrkirche zu ermöglichen – in den geprägten Zeiten des Kirchenjahres wie auch außerhalb der liturgischen Höhepunkte. Wir würden damit unsere Gottesdienstgemeinschaft wie auch den persönlichen Zusammenhalt innerhalb unserer Pfarrei weiter stärken. Lassen Sie es uns versuchen! Ich möchte Sie dazu ausdrücklich ermutigen. Die Organisation solcher Mitfahrgelegenheiten ist für uns in den Ortsgemeinden sicher keine allzu große Hürde.

Text: Michael Golsch

SEGEN * BRINGEN SEGEN SEIN



Sternsinger sind segensreich unterwegs. Ob mit Gesang vor der Tür oder mit Segenspäckchen oder mithilfe des Spendenkontos. Auch die Aktion 2022 hat trotz der noch schwierigen Bedingungen viele Menschen erreicht. Die Sternsinger haben ein **Sammelergebnis von 38,5 Millionen Euro** erzielt, davon **324,017,31 € aus dem Bistum Dresden – Meißen**. Herzlichen Dank allen Spendern und allen, die die Aktion organisiert oder die Kinder auf ihrem Weg begleitet haben.

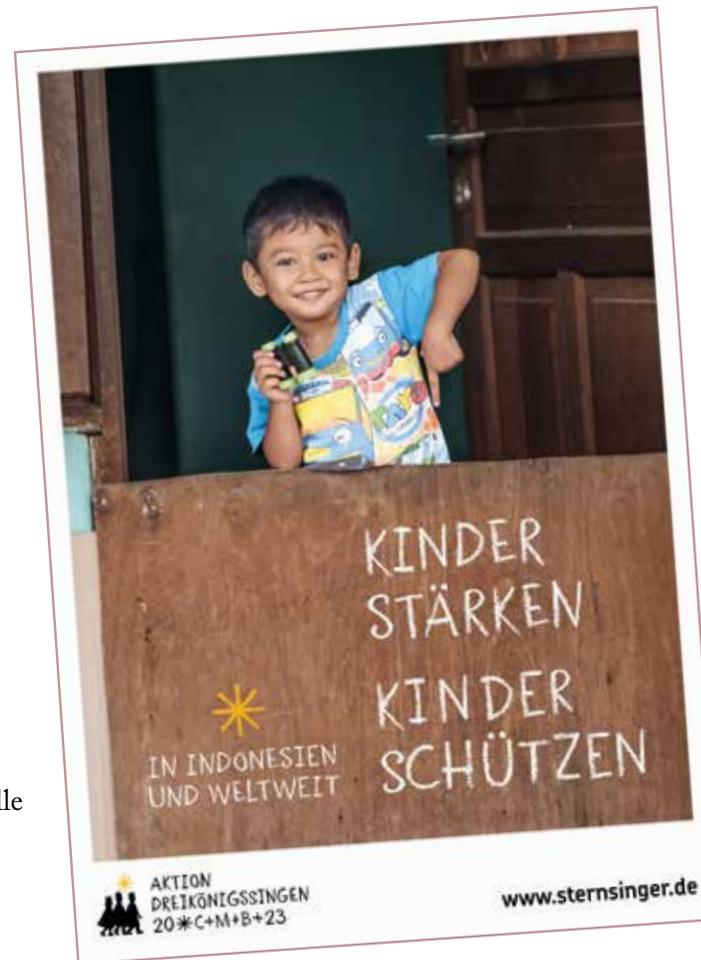
Laden Sie die Sternsinger zum Segen und zum Spenden auch im Januar 2023 zu sich nach Hause ein!

Bei der Aktion 2023 geht es um den Kinderschutz vor psychischer, physischer und sexualisierter Gewalt. Oft werden Kinder Opfer von organisierter Kriminalität und systematischer Ausbeutung. Diese leidvollen Erfahrungen verletzen die Kinder körperlich und seelisch. Erwachsene müssen dafür sensibilisiert werden, denn sie sind verantwortlich; sollten die Kinder von klein auf schützen. Sogleich sollen sie aber auch die Kinder in ihren Rechten bestärken und ihnen lernen, diese einzufordern und ihre Bedürfnisse auszudrücken. Als Beispielland wird das Leben in Indonesien vorgestellt. In den von den Sternsängern unterstützten Präventionskursen lernen junge Menschen, was sie stark macht: Zusammenhalt, Freundschaften, verlässliche Beziehungen und respektvolle Kommunikation.

Und bist auch Du (wieder) mit dabei?

Werde Sternsinger...
und Teil der größten Spendenaktion weltweit und dies mit einer Menge Gesang und Spaß dabei!

Melde dich bei den Verantwortlichen vor Ort in den Gemeinden oder einfach bei Gemeindefere-
rentin:regina.schulze@pfarrei-dbbmei.de



Hier eine erste Übersicht:

Coswig | Kontakt Uta Schubert
16.11. 10:00 - 14:00 Uhr
Vorbereitungstag
07.01. 14:00 - 16:00 Uhr
Hauptprobe der Sternsinger
08.01. 10:30 Uhr
Hl. Messe mit Aussendung der Sternsinger,
danach Sternsingeraktion

Weinböhla | Kontakt Sabine Dombrowsky und
Mathias Feiereis
08.01. 08:30 Uhr
Hl. Messe mit Aussendung der Sternsinger,
danach Sternsingeraktion

Radebeul | Kontakt Dorothee Tigges
07.01. Probe und Aussendung der Sternsinger-
aktion, danach Sternsingeraktion
08.01. 10:30 Uhr
Wort Gottes Feier mit Rückkehr der
Sternsinger

Nossen | Kontakt Frau Christine Worm
07.01. Sternsingeraktion
08.01. Sternsingeraktion

Meißen | Kontakt Claudia und Patrick Spiegel
08.01. 10:30 Uhr
Familiengottesdienst mit Rückkehr der
Sternsinger

Wilsdruff | Kontakt Christina Händler
07.01. Sternsingeraktion
08.01. Sternsingeraktion
Nähere Infos folgen auf der Internetseite:
Sankt Benno/Wilsdruff/Sternsinger

MINISTRANTENWOCHENENDE

der Pfarrei St. Benno Meißen
am 2. Advent

2. – 4. Dezember 2022
Winfriedhaus Schmiedeberg

Sicherheitssysteme

- Hausabsicherung
- mech.- und elektr. Schließanlagen
- Tresore

Sonnenschutzsysteme

- **markilux** Markisen
- Insektenschutz

info@sicherheitstechnik-hoffmeister.de
www.sicherheitstechnik-hoffmeister.de

Telefon 03523 / 788 26
Fax 03523 / 788 27
Notdienst 0172 / 352 89 30



Wir sorgen für gutes Sehen und Aussehen!

AUGENOPTIK
Bresan 



Augenoptiker Bresan
Neugasse 7 | 01662 Meißen
Telefon: 03521/452373
augenoptiker.bresan@t-online.de
www.augenoptiker-bresan.de

Öffnungszeiten:
Montag – Freitag
09:00 – 18:00 Uhr
Samstag
09:00 – 12:00 Uhr

Du bist derzeit Ministrantin oder Ministrant in deiner Ortskirche?

Und möchtest mit deiner Gruppe über ein Wochenende länger zusammen sein?

Du wolltest schon immer mal die anderen „Minis“ der Pfarrei kennenlernen?

Oder du brauchst wieder einen neuen Impuls bei den Ministranten mitzumachen?

Du möchtest deine langjährige Erfahrung als Ministrantin oder Ministrant weitergeben?

Du warst bei den letzten Kommunionkursen dabei und möchtest wissen, was ein Ministrant überhaupt ist und was man da macht?

Dann komm ein Wochenende mit nach Schmiedeberg | www.winfriedhaus.de

Was erwartest dich?

- Erfahrungsaustausch mit anderen Ministranten
- Neue Ideen für deine Minigruppe vor Ort
- Viele Infos, wenn du dich fürs Ministrieren interessierst
- Gebetszeiten, Spiele, Spaß und Kreatives im Advent in einem modernen Jugendhaus mit Mehrbettzimmern

Anreise: Freitagabend 18 Uhr

Abreise: Sonntag 13 Uhr (genauere Infos zur An- und Abreise folgen, je nach Anmeldezahl)

Kosten: 30 € (Bitte auf das Pfarreikonto mit Name und Minifahrt überweisen)
www.sanktbenno.de

Rückfragen und Anmeldungen

Mail: regina.schulze@pfarrei-bddmei.de

Telefon: 015209421972



MELODIEN MACHEN WORTE LEBENDIG

Worte erhalten durch Musik eine durchdringende Kraft!

Was der beredteste und eifrigste Prediger nicht zuwege bringen kann, vermag eine wohleingerichtete Musik: Sie bewegt, erquickt und erfreut das menschliche Herz, sie erweckt zur Andacht.

So lesen wir es in musiktheoretischen Quellen vor allem des 17. und 18. Jahrhunderts. Bereits von Augustinus kennen wir den Satz: Wer singt, betet doppelt!

Es ist die Kraft der Musik, die uns auch nach über zweijähriger Zwangspause wieder wöchentlich im Chor zusammenführt, Sängerinnen und Sänger aus Radebeul, Coswig und Weinböhla. Wir gehen den Texten nach, verfolgen deren Sinn, singen aus der Seele heraus. Wir dürfen spüren, daß uns dieses übereinstimmende Singen miteinander verbindet, untereinander und im Lobpreis Gottes, auch über konfessionelle Grenzen hinweg.

„Für mich war das Singen im Chor eine gute Möglichkeit, in die Gemeinde hineinzuwachsen, mich dazugehörig zu fühlen.“, meinte eine Sängerin.

Neben dem Proben und Gestalten der Gottesdienste in den drei Gemeinden – a cappella, mit unserer Band oder einem kleinen Orchester – gab es in den vergangenen Jahren immer wieder besondere Anlässe zum Singen: Gottes-

dienste in einer deutschen Gemeinde in Böhmen, aus Anlaß unserer Pfarrei-gründung in Meißen gemeinsam mit dem Wilsdruffer Chor, in der Justizvollzugsanstalt Dresden und unlängst zum 90jährigen Kirchweihjubiläum in Lommatzsch, aber auch mit geselligen Liedern zu Gemeindefesten. Immer wieder finden wir Anlässe, um nach dem Proben zum Beispiel bei einem Glas Wein gemütlich zusammensitzend.

Sorge bereitet uns die geringere Sängerzahl in Tenor und Baß. Wieviel mehr Freude hätten wir am vierstimmigen Singen, wenn die Stimmen auch im Probenprozeß ausgewogen besetzt wären! Vielleicht fühlt sich der eine oder andere beim Lesen angesprochen? Das wäre Grund zur Freude!

„Gaudete! Freuet Euch!“ werden wir im gregorianischen Introitus am Vorabend des 3. Advents (10.12., 18 Uhr) in Coswig singen und, als Antwort auf einen Liedtext zu Mariä Heimsuchung:

*„Was bleiben immer wir daheim?
Laßt uns auch aufs Gebirge gehn,
da eins dem andern spreche zu,
des Geistes Gruß das Herz auftu,
davon es freudig werd und spring ...“*

Text: Ulrike Titz

BESINNUNGSSEITE

Kleiner Kaktus

Mein Kaktus hat seit über 20 Jahren seinen festen Platz auf der Fensterbank in meinem Wohnzimmer. Kräftig und gesund sieht er aus. Aber, das war nicht immer so. Er hat eine ganz besondere Geschichte.

Ich habe ihn vor 40 Jahren von einer Kollegin zum Geburtstag bekommen. Damals war er nicht größer als eine Euro Münze. Er stand in einem Übertopf, der an einen winzigen Nachttopf erinnerte. Damals stellte ich den kleinen Kaktus ins Bücherregal in meiner früheren Wohnung.

Ein paar Jahre später entschied ich mich noch für ein Studium. Vor Studienbeginn musste alles in Umzugskartons verpackt werden, die nun für etliche Jahre zwischengelagert werden mussten. Dabei muss mir der Kaktus unbemerkt in den Karton mit Büchern gefallen sein.

Es dauerte viele Jahre, bis ich diesen Karton mit Büchern wieder auspacken konnte. Dabei wurde ich ordentlich gepikst. Ich konnte es kaum glauben, mein kleiner Kaktus von damals war wieder aufgetaucht.

Er war bis zu Unkenntlichkeit zusammengeschrumpft und bestand im Grunde nur noch aus langen Stacheln. Die sind im Laufe der Zeit ordentlich gewachsen, während alles andere arg zurückgegangen ist. Ich habe ihm frische Erde gegeben, regelmäßig gegossen und natürlich bekam er auch einen ordentlichen Schuss Dünger.

Was ich kaum zu hoffen wagte, geschah. Schon nach ein paar Monaten hatte er sich erholt und das nach so einer langen Zeit im Karton, ohne Licht und Wasser. Zwischenzeitlich musste ich den Kaktus schon zweimal umtopfen. Er hat jetzt die stattliche Größe meiner Hand. Für mich ist dieser Kaktus zu einem Zeichen der Hoffnung geworden. Eine Hoffnung, die mir sagt, dass auch nach langen, schwierigen und dunklen Zeiten, sich das Leben zurückmelden kann. Oft schon habe ich es in meiner Arbeit als Seelsorger erlebt, dass Menschen in absolute Krisen geraten können. Sie wissen einfach nicht, wie es in ihrem Leben weiter gehen soll.

Alles erscheint für sie so sinnlos. Sie fühlen sich vom Leben abgeschnitten,



nichts macht ihnen mehr eine Freude. Neue Perspektiven für ihr Leben können sie nicht sehen. Ebenso habe ich es aber auch schon erfahren, dass sich nach langer Zeit der Dunkelheit das Leben für sie wieder zurückgemeldet hat. Plötzlich war da wieder Sinn und Lebensmut. Die schwierige Phase war endlich überstanden.

Wenn es mir schlecht geht und ich manchmal das Gefühl habe, dass ich

kein Land mehr sehe, dann schaue ich meinen Kaktus an und denke mir: Halte durch, der kleine stachelige Kerl hat es auch geschafft.

Ich glaube daran, dass sich das Leben durchsetzt. Und ich glaube daran, dass Gott mir dabei hilft.

Quelle: Geiger, Klemens (2022, 11. Mai)
www.katholische-hörfunkarbeit.de

Gedanken zur Meditation

In der dunklen Jahreszeit, die vor uns liegt, fühlen sich die unter uns, die einsam sind, oft noch einsamer und verlassener, vielleicht sogar vergessen. Dabei sollte jeder jemanden haben, der an ihn denkt, ihm Hoffnung schenkt, ihm zuhört, für ihn da ist. Für wen können wir ein Lichtblick sein? Wen haben wir lange nicht gesehen? Wer würde sich über einen Besuch freuen? Viel zu oft haben wir keine Zeit, hetzen durch den Alltag und unseren Verpflichtungen hinterher und vergessen dabei das ein oder andere Mal das Wichtigste: die Menschen um uns herum. Versuchen wir, besonders jetzt in Erwartung der Ankunft Christi, unseren Mitmenschen eine kleine Freude zu bereiten: den Opa zu besuchen, der seine Enkel viel zu lange nicht gesehen hat, der Nachbarin einen Blumenstrauß und ein Lächeln vorbeizubringen, die den ganzen Tag allein in ihrem Sessel sitzt.

Uns fällt sicher allen jemand ein, dem wir auf die ein oder andere Art ein kleines Licht sein können in dieser Zeit.

Text & Bild: Susanne Roch

Veranstaltungen im Advent und zum Jahreswechsel

Nun ist die Jahreszeit angebrochen, in welcher der Kamin knistert, die Kerzen heller leuchten und öfter Lieder erklingen. Unsere Kinder sind schon mittendrin in den Proben zum Krippenspiel und die Vorbereitungen für die nächste Sternsingeraktion sind auch gestartet.

Adventsnachmittag:

Traditionell findet am dritten Adventssonntag, dem 11.12.2022, ab 14.30 Uhr unser Adventsnachmittag statt. Beim gemütlichen Beisammensein wird passend zum Advent ein thematischer Nachmittag für Groß und Klein stattfinden. Er steht diesmal unter dem Thema „Engel“. Hierzu sind alle Gemeindemitglieder aus unserer gesamten Pfarrei als auch Gäste herzlich eingeladen. Für den gemeinsamen Adventskaffee bringt jeder eine Kleinigkeit an Plätzchen, Stollen oder Selbstgebackenem mit.

Lebendiger Adventskalender

In der Gemeinde Weinböhla kann dieses Jahr wieder der lebendige Adventskalender erlebt werden. An verschiedenen Standorten, wie zum Beispiel dem Kindergarten, der Schule, dem Rathaus, der Feuerwehr, dem König-Albert-Turm (mit den Turmbläsern), der Kirche usw. wird täglich um 18.00 Uhr ein Kalendertürchen geöffnet. Jeder Gastgeber lässt sich dazu ein kleines

Rahmenprogramm einfallen. Am 24. Dezember 2022 öffnet die katholische Kirche Heilig Geist ihre Türen. Pünktlich um 15.00 Uhr beginnt das alljährliche Krippenspiel, welches von Kindern der Gemeinde vorgetragen wird. Auch hierzu sind alle sehr herzlich eingeladen. Sobald die weiteren Termine für den lebendigen Adventskalender Weinböhla feststehen, finden Sie diese als Link auf der Startseite unserer Homepage.

Johannesminne

Am 27. Dezember 2022 sind wieder alle herzlich zur Johannesminne eingeladen. In der Andacht wird der mitgebrachte Wein gesegnet. Anschließend bleiben wir noch gemütlich bei Gesang zusammen und genießen so manchen Tropfen Wein in geselliger Runde.

Das Redaktionsteam wünscht allen eine ruhige und besinnliche Adventszeit mit vielen schönen Momenten und dann einen guten Start in das Jahr 2023 verbunden mit Gottes Segen.

Text: Mathias Feiereis



GOTTESDIENSTE WEIHNACHTEN & NEUJAHR

Samstag, 24.12. Heilig Abend

Kapelle St. Agnes APH Meißen	13:30 Uhr	Weihnachtsandacht
Heiliger Geist, Weinböhla	15:00 Uhr	Krippenandacht
Christus König, Radebeul	15:30 Uhr	Krippenandacht
St. Benno, Meißen	15:30 Uhr	Krippenandacht
Heiliges Kreuz, Lommatzsch	17:00 Uhr	Eucharistiefeier am Heiligen Abend
Hl. Kreuz, Coswig	17:00 Uhr	Eucharistiefeier am Heiligen Abend
St. Bernhard, Nossen	17:00 Uhr	Eucharistiefeier am Heiligen Abend
St. Pius, Wilsdruff	17:00 Uhr	Eucharistiefeier am Heiligen Abend
Friedenskirche Radebeul	22:00 Uhr	Christmette der Ge. Christus König
Heiliger Geist, Weinböhla	22:00 Uhr	Christmette
St. Benno, Meißen	22:00 Uhr	Christmette

Sonntag, 25.12. Hochfest der Geburt des Herrn

Christus König, Radebeul	10:30 Uhr	Eucharistiefeier
Hl. Kreuz, Coswig	10:30 Uhr	Eucharistiefeier
St. Benno, Meißen	10:30 Uhr	Eucharistiefeier
St. Pius, Wilsdruff	10:30 Uhr	Eucharistiefeier

Montag, 26.12. 2. Weihnachtsfeiertag

Heiliger Geist, Weinböhla	08:30 Uhr	Eucharistiefeier
Heiliges Kreuz, Lommatzsch	08:30 Uhr	Eucharistiefeier
St. Bernhard, Nossen	08:30 Uhr	Eucharistiefeier
Christus König, Radebeul	10:30 Uhr	Eucharistiefeier
Hl. Kreuz, Coswig	10:30 Uhr	Eucharistiefeier
St. Benno, Meißen	10:30 Uhr	Eucharistiefeier
St. Pius, Wilsdruff	10:30 Uhr	Eucharistiefeier

Samstag, 31.12. Silvester

Hl. Kreuz, Coswig	17:00 Uhr	Eucharistiefeier zum Jahresabschluss
St. Benno, Meißen	17:00 Uhr	Andacht am Ende des Jahres
St. Pius, Wilsdruff	17:00 Uhr	Eucharistiefeier am Ende des Jahres
Christus König, Radebeul	18:00 Uhr	Wort-Gottes-Feier z. Jahresabschluss

Sonntag, 01.01. Neujahr

Christus König, Radebeul	10:30 Uhr	Eucharistiefeier
Heiliger Geist, Weinböhla	10:30 Uhr	Eucharistiefeier
St. Benno, Meißen	10:30 Uhr	Eucharistiefeier

Wir gratulieren | Geburtstage Dez. / Jan. / Feb.

70 Katharina Riedel, Radebeul (3.12); Bernd Mäbert, Radebeul (7.12); Marta Monika Kroliczek, Meißen (13.12); Dr. Hansi-Christiane Merkel, Klipphausen-Taubenheim (14.12); Herbert Müller, Wilsdruff-Kesselsdorf (19.12); Jan Chludzinski, Weinböhla (Januar); Christa Miemczyk, Naundorf-Hof (15.1); Günter Rothkegel, Klipphausen-Robschütz (16.1); Hertha Niemann, Radebeul (21.1); Michael Hentschel, Wilsdruff (25.1); Peter Lau, Meißen (4.2); Brigitte Wirtz, Lommatzsch (5.2); Wolfgang Göschel, Meißen (7.2); Christine Bucksch, Coswig (Februar); Dr. Helmut Witzigmann, Radebeul (15.2); Andreas Tropmann, Coswig (Februar)

75 Anita Günther, Weinböhla (Dezember); Marianne Voigt, Radebeul (10.12); Renate Wünschmann, Wilsdruff-Mohorn (7.1); Monika Angermann, Radebeul (31.1); Wolf-Rüdiger Köhler, Coswig (Februar); Peter Zache, Meißen (12.2)

80 Gerhard Winskowski, Meißen (3.12); Ulrich Klein, Wilsdruff-Grumbach (25.12); Adelheid Walther, Lommatzsch-Trogen (2.1); Franz Nitschke, Klipphausen-Roitzschen (14.1); Anna Schneider, Lommatzsch (17.1); Johann Schlapp, Weinböhla (Januar); Bärbel Martin, Meißen (24.1); Johanna Forche, Meißen (31.1); Reinhard Schulz, Niederau-Oberau (Januar); Anna Thomas, Coswig (Februar); Lenore Reimersdahl, Coswig (Februar); Norbert Evler, Radebeul (15.2); Karin Ehrig, Coswig (Februar); Roman Sura, Großschirma-Siebenlehn (28.2)

85 Waldemar Urban, Lommatzsch (4.12); Ilse Heide, Radebeul (12.12); Paula Gläser, Wilsdruff-Grumbach (20.12); Ursula Demny, Meißen (26.12); Magdalena Schandl, Lommatzsch (27.12); Claus Barthel, Coswig-Brockwitz (Januar); Ludwig Scherer, Reinsberg-Steinbach (4.2); Werner Schmidt, Coswig (Februar); Rita Hähnel, Wilsdruff (16.2); Ulrike Sauermann, Coswig (Februar); Joachim Wagner, Radebeul (26.2)

90 Martin Mandel, Meißen (19.12); Christine Dietze, Weinböhla (Dezember); Margarete Menzel, Meißen (5.1); Brigitte Wolowczyk, Radebeul (11.1); Marianne Folde, Wilsdruff-Kesselsdorf (30.1); Paul Stelzer, Weinböhla (Februar); Gisela Schmidt, Coswig (Februar)

91 Lieselotte Bobe, Radebeul (17.2)

92 Rosa Kramer, Coswig (Dezember); Franz Drabant, Meißen (18.12); Christa Scholze, Klipphausen-Gauernitz (21.12); Julianne Burkhard, Meißen (25.12); Friederike Nowak, Coswig (Januar); Hildegard Te-schner, Klipphausen-Semmelsberg (25.1); Ladislaus Litricz, Meißen (8.2); Hedwig Ruffert, Coswig (Februar); Lucie Kutschank, Radebeul (17.12)

93 Romuald Schmidt, Radebeul (22.12); Elisabeth Simon, Weinböhla (Januar); Alfred Menzel, Meißen (3.2); Eva Taraschkewitz, Wilsdruff (11.2)

94 Hedwig Bracklow, Meißen (17.12); Joachim Fulde, Nossen (9.1); Gertrud Klotzsche, Radebeul (6.2)

95 Margot Knoll, Radebeul (12.12); Lotte Wolf, Radebeul (16.2); Johanna Klose, Meißen (17.2)

96 Rosa Schäffer, Coswig-Neusörnewitz (Dezember); Maria Bleul, Weinböhla (Dezember)

99 Helene Tomainski, Radebeul (17.12); Marianne Hanzelka, Coswig (Januar)

Geburten/Taufen

* Alea Amila Simon, Diera-Zehren (18.06.); Johann König, Lommatzsch (20.08.); Jakob Priputen, Meißen (20.08.); Johann Sauerbaum, Radebeul (03.09.); Tirza Steinmann, Coswig (17.09.); Clara Goebel, Radebeul (08.10.)

Goldene Hochzeit

* Eheleute Karl und Edith Küpper

Diamantene Hochzeit

* Eheleute Hubert und Renate Kaiser

Vorrausgegangen in die Ewigkeit



Hildegard Schlösser, Coswig (82 Jahre); Marta Schneider, Lommatzsch (91 Jahre); Elisabeth Fromberger, Meißen (99 Jahre); Elzbieta Pietrzak-Müller, Wilsdruff-Kesselsdorf (66 Jahre); Hildegard Milek, Meißen (89 Jahre); Wilhelm Hawig, Wilsdruff-Grumbach (84 Jahre); Harri Seipelt, Reinsberg (90 Jahre); Edeltrud Kucharczyk, Coswig (91 Jahre); Ingrid Wolf, Weinböhla (74 Jahre); Horst Berberich, Weinböhla (89 Jahre); Rudolf Gottschlich, Moritzburg-Steinbach (87 Jahre); Ursula Adamitza, Meißen (83 Jahre); Oswald Schulz, Meißen (85 Jahre); Irmgard Tampe, Coswig (89 Jahre); Monika Banowski, Weinböhla (67 Jahre); Andreas Hardtke, Radebeul (73 Jahre); Werner Bormke, Wilsdruff-Mohorn (68 Jahre); Maria Hoffmann, Wilsdruff (87 Jahre); Margot Blauth, Coswig (88 Jahre); Peter Lau, Meißen (69 Jahre)

*Ich bin Deine Freude –
fürchte Dich also nicht,
froh zu sein!
Ich bin in Deiner Not;
denn ich habe sie selbst erlitten.
Ich bin in Deinem Tod;
denn heute, als ich geboren wurde,
begann ich mit Dir zu sterben.
Ich gehe nicht mehr weg von Dir.
Was immer Dir geschieht,
durch welches Dunkel Dein Weg
Dich auch führen mag –
glaube, dass ich da bin!
Glaube,
dass meine Liebe unbesiegbar ist!
Dann ist auch Deine Nacht
Heilige Nacht.
Dann zünde getrost die Kerzen an –
sie haben mehr recht
als alle Finsternis.*





Dr. O. Morof und Dr. H. Morof

*Für uns steht Ihre Gesundheit
an erster Stelle!*

- Fachkompetente Diabetikerbetreuung, Diabetikerbedarf
- Allergie- und Asthmaberatung
- Sauerstoff-Mehrschritt-Kur nach Prof. Manfred von Ardenne
- Wir bringen Ihnen die Medikamente nach Hause

Profitieren Sie von unseren attraktiven Rabatten
und unserem Prämiensystem.

Ihre Treue wird belohnt.



Parkplatz direkt vor dem Haus



Unsere Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag: 7.15 – 19.00 Uhr
Samstag: 8.00 – 12.30 Uhr
täglich durchgehend geöffnet

Zaschendorfer Straße 23
01662 Meißen
Telefon: (0 35 21) 73 86 48

Der erste Pfarrbrief des Jahres 2023 möchte uns auf die Osterzeit vorbereiten. Nach einführenden Gedanken zum Passions- und Osterbericht des Matthäusevangeliums, wollen wir uns inmitten der wiedererwachenden Natur der Frühlingszeit gemeinsam an jene Bereitschaftserklärung erinnern, die wir als Pfarrei am 5. September 2020 in Coswig unterschrieben und die uns zu Mitgliedern der „Allianz für die Schöpfung – Gemeinsam unterwegs zu einem guten Leben für alle“ gemacht hat.

**Wir danken Ihnen
schon jetzt für Ihre
Beiträge und
Gedanken dazu.**

Das Redaktionsteam



THERE
IS NO
PLANET
B

WEITERE INFORMATIONEN

Bitte informieren Sie sich außerdem über die Vermeldungen, die Aushänge oder über unsere Internetseite: www.sanktbenno.de



WICHTIGER HINWEIS

Wir bitten alle Gemeindemitglieder, die Informationsmaterial wie z.B. den Seniorenbrief, telefonischen Kontakt, Besuch von hauptamtlichen Mitarbeitern der Pfarrei haben möchten oder die Krankenkommunion empfangen wollen, sich telefonisch im Pfarrbüro zu melden unter:

03521 469611 oder via mail meissen@pfarrei-bddmei.de

KOLLEKTEN 2022 / 2023

- 24.12.2022 Adveniat
- 01.01.2023 Afrikatag
- 06.01.2023 Sternsinger
- 22.01.2023 Priesterausbildung
- 05.02.2023 Caritas
- 19.02.2023 Bonifatius

UNTERSTÜTZEN SIE UNS

Dies ist die 21. Ausgabe unseres Gemeindebriefes, die Sie in Händen halten. Ein engagiertes Redaktionsteam investiert viel Zeit und Kraft - ehrenamtlich. Zahlreiche Helfer verteilen sie in die Haushalte - unentgeltlich. Eine Druckerei liefert uns die Gemeindebriefe - kostengünstig, aber nicht umsonst. Das Bistum unterstützt diese Arbeit - aber trägt nicht alle Kosten.

DESHALB UNSERE BITTE

Helfen Sie uns: mit Hinweisen, Themenvorschlägen, bei der Verteilung und - sehr gern - mit einer Spende!

BANKVERBINDUNG

IBAN: DE46 8505 5000 3010 0140 14
 BIC: SOLADES1MEI
 Stichwort: Gemeindebrief St. Benno

ANSPRECHPARTNER

Caritasverband für das Dekanat Meißen e.V.
 Ludwig-Richter-Straße 1, 01662 Meißen
 Telefon 03521 40675-200
info@caritas-meissen.de
www.caritas-meissen.de

Sozialdienst katholischer Frauen e.V. (SkF)
 Dr.-Külz-Straße 4, 01445 Radebeul
 Telefon 0351 79552105
info@skf-radebeul.de

Ökumenisches Kinderhaus Radebeul
 Am Gottesacker 6, 01445 Radebeul
 Träger: Kinderarche Sachsen e.V.
 Leiterin: Pia Schlage
 Telefon 0351 8336116
www.kinderarche-sachsen.de

In Trägerschaft des Caritasverbands für das Bistum Dresden-Meißen e.V. St. Benno Altenpflegeheim
 Oeffingener Straße 4, 01662 Meißen
 Leiter: Karl-Heinz Halbich
 Telefon 03521 72660
mail@bennoheim-meissen.de
www.bennoheim-meissen.de

In Trägerschaft des Caritasverbands für das Dekanat Meißen e.V. Franziskus Kinderhaus
 Wettinstraße 15, 01662 Meißen
 Leiterin: Christina Händler
 Telefon 03521 469630
kinderhaus-meissen@caritas-meissen.de
www.franziskus-kinderhaus.de

Christliches Kinderhaus St. Martin
 Käthe-Kollwitz-Weg 6, 01640 Coswig
 Leiterin: Katharina Langer
 Telefon 03523 75396
kinderhaus-coswig@caritas-meissen.de
www.caritas-meissen.de

IMPRESSUM | HINWEIS

Bitte achten Sie ergänzend zu den im Gemeindebrief aufgeführten Terminen auf die sonntäglichen Vermeldungen, Aushänge in den Kirchen oder Informationen auf unseren Internetseiten.

KONTAKT

Pfarrer Norbert Gatz | Telefon 03523 87015
norbert.gatz@pfarrei-bddmei.de

DANKE

Pfarrer Stephan Löwe, Pfarrer Norbert Gatz, Mathias Feiereis, Andreas Thomas, Gabriele Naab, Regina Schulze, Ramona Seifert, Michael Golsch, Ramona Seifert, Ulrike Titze, Susanne Roch

KONZEPTION & GESTALTUNG

Hanno Brahms, www.bei-brahms.de



www.blauer-engel.de/12195
 • herausgegeben und
 • umweltfreundlich hergestellt
 • ansatzlos gedruckt
 • hergestellt aus Altpapier **GBD**
 Dieses Produkt trägt das Logo des Blauen Engels
 ausgezeichnet. www.GemeindebriefDruckerei.de



» Mit nachhaltigen Investments Zukunft gestalten «

Mit gutem Gewissen Geld anlegen und Renditen erwirtschaften: Aber nicht auf Kosten von Menschlichkeit, Ethik und Verantwortungsbewusstsein. terrAssisi-Fonds sind der Weg für ein nachhaltiges Investment, denn sie bewerten bei der Auswahl der Anlagetitel nicht einfach nur die Bonität der Wertpapiere, sondern legen strenge Nachhaltigkeitskriterien zugrunde.

terrAssisi® Fonds

c/o Missionszentrale der Franziskaner

Gangolfstr. 8 - 10, 53111 Bonn

E-Mail: info@terrassisi.de

www.terrassisi.de



TERRASSISI®